

EIN DELISCHES EPIGRAMM

Auf Delos hat man zwei Inschriften gefunden, welche eine Freundschaft zwischen zwei hochgestellten Personen aus der Zeit um 100 v. Chr. bezeugen, des Simalos aus Salamis auf Zypern und des Stolos aus Athen, der am Ptolemäerhof hohe Chargen bekleidete. Hier soll nur das Epigramm behandelt werden, in dem Stolos sich für die gastliche Aufnahme im Hause des Simalos bedankt; es ist von dem Dichter Antisthenes von Paphos verfasst.

Der Text ist zuletzt von Roussel, I. de Délos 1533 und Peek, Hermes 76, 1941, 412f. behandelt worden. Ich glaube, dass man an zwei Stellen (Vers 15 und 16) durch homerische Parallelen weiterkommen kann, und setze auch in den Versen 9 und 14 Konjekturen ein, die freilich der Überprüfung am Stein bedürfen.

*cit. Antisth. Paph. en
ZPE ...*

- 8 Ἀλκινδου μελάθορῑσι προ[σεῖν]ελα δώματα ναίων
 Σίμαλε, τῆς ἀφελουῖς λ[εῖμ]α φιλοξενίας
 10 ἀπλόε καὶ ἐν μύθοῖσι καὶ [ἐν δώρῳ] περικαλλεῖ,
 προσφιλῆς Αἰγύπτου κ[οιρανί]δαις ἔρυμα,
 12 καὶ Ῥώμας ὑπάτοῖσι καὶ Ἀ[τ]θίδι Κ[έ]κροπος αἴῃ
 καὶ Δάλου ναέτας πλε[ῖσ]τα σεβιζόμενε·
 14 εἴθε χρόνοις κείνοις, [ὅτε κλ]εῖσα[το] γᾶ[ρ]υς ἔραννά
 Τρώων καὶ Δαναῶν ἀ[λ]γεα καὶ [σ[τον]αχάς,
 16 Μαιονίδας τὰν σὸν ἴνι[ν], τὸ δὲ σὸν καὶ ἄλῑισον
 χρύσειον ἐμ βύβλοῖς γ[] -μ]ενος·
 18 οὐκ ἂν ὁ Φαιάκων γὰρ ἄναξ τόσον ἦρατο κῦ]δος
 ὡς σὺ δόμον Ξέν[ιον]].

9 λ[εῖμ]α "du Überrest der offenen und ehrlichen Gastfreundschaft aus der guten alten Zeit"; δ[εῖγμ]α Roussel, Peek, Gomperz, Durrbach.

10 ἐν κόσμῳ Gomperz, Durrbach, Roussel; ἐμ βιότῳ Peek; vielleicht ἐν δώρῳ, vgl. unten zu Vers 16 (θ 43ο ἄλῑισον ... περικαλλές).

14-17 "Hätte doch damals, als seine liebliche Stimme das Leid und Stöhnen der Troer und Danaer besang, Homer deine Tochter, deinen goldenen Becher in seinen Büchern [gerühmt]" (statt der Nausikaa).

14 Roussel las κείνοις [...]ΕΥΣΑ..... ΙΣ ἔραννά; Peek las κείνοις Ε... ΕΥΣΑ... ΠΑ ΙΙΣ ἔραννά und ergänzte κείνοις σε λοχεύσατο πατρίς ἔραννά. Was ich gebe, ist

nur ein Versuch. Antisthenes von Paphos kannte das Epigramm des Tragikers Astydamas, der sich wünschte, dass er in der Zeit der drei grossen Tragiker gelebt hätte, um mit ihnen konkurrieren zu können (Photios, Bibl.502,21; Suda s.v. σαυτήν ἐπαινεῖς): εἴθ' ἐγὼ ἐν κείνοις γενόμεν ἢ κείνοι ἅμ' ἡμῖν, | οἱ γλώσσης τερπνῆς πρῶτα δοκοῦσι φέρειν. Man könnte entsprechend in dem delischen Gedicht ergänzen: εἴθε χρόνοις κείνοις [ἐγέν]ευσ. Aber ich sehe nicht, wie man bei dieser Ergänzung eine sinnvolle grammatische Struktur in die Verse hineinbringen kann.

15 Vgl. Ilias B 39f. (von Zeus): θησεμέναι γὰρ ἔμελλον ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε | Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι. Roussel las A E ΑΧΑΣ, Peek las ANII ... IE ΑΧΑΣ und ergänzte ἀνὶν' [ἐ]μελψε μάχας.

16 Die Ergänzung ἄλεισον scheint praktisch sicher; Durrbach (Choix des inscriptions de Délos S.206 nr.128) las als letzten Buchstaben N, nicht I. Vgl. die Worte des Alkinoos zu Arete, als er dem Odysseus ein Gastgeschenk geben will (θ 430f.): καὶ οἱ ἐγὼ τόδ' ἄλεισον ἐμὸν περικαλλῆς ὀπάσσω | χρύσειον. Die übrigen Worte sind nicht sicher ergänzt. Roussel las ἴνιν[ν ---]Σ[---]ΛΕΙΣΟΙ, Peek las INE Ο[.....]ΛΗΣΟΙ und ergänzte ἴν' ε[ῦφρ]οσ[ύναν ἐσί]δηι σοι.

17 Vielleicht etwas wie γράψεν ἀμειψάμενος.

18 E.g. suppl. Peek.

